

Fullerene (F6)

Fullerene sind nach Diamant und Graphit eine weitere Form von reinem Kohlenstoff. Sie haben eine besondere Struktur aus zwölf Fünfecken und 20 Sechsecken, die in der Natur nur selten vorkommt und aufgrund ihres Aufbaus auch „Fußballmolekül“ genannt wird.

Fullerene sind erst seit rund 30 Jahren bekannt, sehr selten und werden in natürlicher Form hauptsächlich als „Schungit“ gewonnen. Sie kommen auch in Meteoriten und im Weltall vor. Je nach Anzahl ihrer Kohlenstoffatome werden sie auch noch „C60“ oder „C70“ genannt. Das stabilste und am besten studierte ist das „C60“ mit 60 Kohlenstoffatomen.

Schungit wird normalerweise zur Strukturierung von Wasser verwendet und hat geniale Wirkungen. Als Kolloid zubereitet sind sie noch interessanter, da die besondere Zubereitung für besondere Ladung sorgt und damit seine besonderen Eigenschaften noch verstärkt.

Kolloidale Fullerene

Kolloidale Stoffe sind ein faszinierendes Forschungsgebiet, mit dem sich unser Verein nun schon seit Jahren befasst. Es sind reine Stoffe ohne jegliche Anbindung. Sie kommen beispielsweise in Heilwässern vor. Kolloide zeigen Vorteile bei der Aufnahme und bei den Einsatzmöglichkeiten.

Während der Körper Nahrung oder Nahrungsergänzung erst – unter Energieaufwand und mit möglichen Resorptions- oder Aufspaltungsproblemen – über die Verdauung in die von der Zelle verwertbare kolloidale Form bringen muss, liegt ein Kolloid bereits in dieser Form vor. Außerdem belastet ein Kolloid – ganz im Gegensatz zu einer Verbindung – bei seiner Aufnahme Gegenspieler nicht und tritt auch nicht in Konkurrenz mit ihnen.

In den Einsatzmöglichkeiten gehen Kolloide weit über das hinaus, was man von Verbindungen kennt. Durch den Herstellungsprozess mittels Protonenresonanz wird das Kolloid mit einer stabilen Ladung versehen, wodurch das volle Spektrum des Stoffes erst zum Tragen kommt: Das Kolloid ist nun einerseits in der Lage, einen Mangel aufzufüllen und andererseits einen belastenden Überschuss – etwa aus der Industrie – auszuleiten. Überschüsse haben ein Ladungsdefizit. Indem das Kolloid es ausgleicht, kann der Körper den entsprechenden Stoff wieder besser ausleiten.

Rechtliches und Anwendung

Kolloide können – müssen aber nicht – eingenommen werden. Die Mundhöhle bietet dafür an und für sich eine große Oberfläche und gut aufnahmefähige Schleimhäute. Doch da Kolloide in der EU nicht als Nahrungsergänzung zugelassen sind (man geht dort immer nur von Verbindungen aus), ist eine Einnahme schon aus rechtlichen Gründen nicht empfohlen. Kolloide können genauso gut etwa in die Armbeugen gerieben werden, auf Handflächen oder Fußsohlen oder direkt auf bestimmte Körperpartien. Bei Kolloiden kann es bei adäquater Dosierung zu keiner Überdosierung kommen, eventuelle Überschüsse werden ausgeschieden.

Verschiedene Kolloide kann man durchaus hintereinander anwenden, bis auf bestimmte Ausnahmefälle, da sie einander nicht behindern oder sonst miteinander in Reaktion treten.

Es handelt sich bei den Aussagen ausdrücklich zum großen Teil um langjährige Beobachtungen, die nur im Rahmen interessierter Vereinsmitglieder auszutauschen sind und nicht um bereits abgeschlossene und wissenschaftliche Forschung.

Die Bedeutung der Fullerene im Körper

Fullerene und Oxidation

Fullerene gehören zu den wohl effektivsten und am längsten wirkenden Antioxidantien, die je untersucht wurden. Ihre besondere Elektronenkonfiguration macht es möglich, dass sich viele freie Radikale an ihre Oberfläche „kleben“, miteinander in Reaktion treten und einander gegenseitig neutralisieren. Die Fullerene selbst werden dabei nicht verbraucht, wie das bei der Arbeit von Antioxidantien normalerweise der Fall wäre. Sie können sogar eine beliebige Anzahl von Verbindungen eingehen und dabei extrem viele Radikale unschädlich machen, ohne selbst zugrunde zu gehen oder irgendwie Schaden zu nehmen. Fullerene reduzieren so wirksam Verschleiß- und Alterungsprozesse, sogar in kleinsten Dosierungen und die Wirkung hält lange an. Fullerene entfernen etwa Superoxid, ein toxisches Nebenprodukt des Zellstoffwechsels, das bei vielen Erkrankungen für Gewebszerstörung sorgt. Durch ihre lipophilen Eigenschaften können sie mühelos die Zellmembran passieren, Singulett-Sauerstoff binden und von der DNA fernhalten. Sie sind dabei signifikant wirksamer als Ubichinon (Coenzym Q10) und verhindern die Fettperoxidation und Eisen-induzierte Oxidation in Zellen. Fullerene bieten auch einen gewissen Schutz gegen Radioaktivität.

Fullerene, Entgiftung und Leber

Umweltgifte kann der Körper nicht einfach ausscheiden, sie sammeln sich an und sorgen für vermehrte Bildung von freien Radikalen. Fullerene schützen durch ihre antioxidative Arbeit die Leber vor Schäden, die bei ihrer Entgiftungsarbeit durch freie Radikale entstehen. Fullerene leiten Schwermetalle aus.

Fullerene und langes Leben

Fullerene können offensichtlich sogar so effektiv vor Oxidationsprozessen schützen, dass sie bei Ratten extrem lebensverlängernd wirken. Die Ratten lebten nahezu doppelt so lange. Bei diesem Versuch wurden Fullerene sogar nur zweimal im Monat verabreicht.

Fullerene und Geldrollenbildung

Versuche mit kolloidalen Fullerenen zeigten, dass sich nach Einnahme von 15 Tropfen die im Dunkelfeld sichtbare „Geldrollenbildung des Blutes“ innerhalb von zwei Minuten auflöste, das Blut viskoser wurde.

Fullerene und Regeneration

Fullerene normalisieren den Zellstoffwechsel, erhöhen die Enzymaktivität und die Stabilität der Zelle gegen äußere Einflüsse wie Hitze oder Viren. Die regenerative Fähigkeit des Körpergewebes steigt an. Es wird beobachtet, dass Substanzen, die nicht mehr gewirkt haben, wieder wirken können.

Fullerene und Nerven

Fullerene normalisieren Nervenprozesse, schützen die Nerven vor Überreizung, beeinflussen den Austausch von Neurotransmittern.

Fullerene und Stress

Fullerene wirken als Adaptogene, verbessern die Widerstandsfähigkeit gegen Stress.

Fullerene, Entzündungen und Allergien

Fullerene haben entzündungshemmende und antihistaminische Wirkung, wodurch Schmerzen gelindert, die Entwicklung vieler allergischer Erkrankungen unterdrückt und die Immunität verbessert werden. Fullerene hemmen das Ansteigen von IgE-Antikörpern und die Histaminausschüttung.

Fullerene und Glyphosat

Fullerene wirken den toxischen Auswirkungen von Glyphosat entgegen.

Fullerene und Knochen

Fullerene wirken dem Abbau von Knochen entgegen. Zumindest in Tierversuchen haben sie auch Knochenentzündungen und den Verlust von Knochenzellen verhindert.

Fullerene und Wachstum von Fettzellen

Fullerene können das Wachstum von Fettzellen hemmen.

Fullerene und Bakterien

Fullerene unterstützen die weißen Blutkörperchen dabei, Bakterien der Gruppe A-Streptococcus abzutöten, die Haut- und Halsentzündungen, toxisches Schocksyndrom und akute bakterielle Infektionen der Skelettmuskulatur auslösen.

Fullerene und Krebs

Fullerene zeigen in Versuchen anticancerogene und Metastasen hemmende Wirkung.

Fullerene und Viren

Fullerene können Viren deaktivieren und zytotoxisch wirken.

Fullerene und ALS

Laufende Studien zeigen, dass Fullerene die Symptome der amyotrophen Lateralsklerose (ALS) hinausögern.

Fullerene und UV-Licht

Fullerene unterstützen, äußerlich angewendet, auch gegen Schäden durch UV-Licht. Aufgrund ihrer hohen Elektronenaffinität (Radikalfänger) finden sie Anwendung in Anti-Aging-Cremes.

Fullerene haben Bezug zu:

- Adaptogen
- Allergien
- ALS
- Altersflecken
- Alterungsprozessen entgegenwirken
- Antioxidans, hochwirksam
- Bakterien

- Blutverdickung (geringe Viskosität) Depressionen
- Elektrosmog
- Entgiftung
- Entzündungen
- Enzymaktivität wird unterstützt
- Geldrollenbildung (Dunkelfeld)
- Gewebe wird regeneriert
- Glyphosat
- Histaminintoleranz
- Immunschwäche
- Knochenbrüchigkeit
- Knochenentzündung
- Körpergewebe, regenerative Fähigkeit
- Krebs
- Langlebigkeit
- Leberschutz
- Mangelnder Leberentgiftung
- Mangelnder Vitalität
- Mineralienhaushalt im Körper
- Nervenstörungen
- Neurotransmitter, Austausch
- Ordnung wiederherstellend
- Radioaktivität
- Regeneration
- Regulationsvorgänge werden ausgelöst
- Schwermetallausleitung
- Strahlenbelastung
- Streptokokken
- Stress
- Toxine, Neutralisation
- Unfruchtbarkeit
- UV-Strahlung
- Verbrennungen
- Viren
- Wassermoleküle neu strukturieren
- Weißes Blutbild
- Wundheilung
- Zellen werden stabilisiert
- Zellstoffwechsel wird normalisiert